



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

299 (2.7.1930) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-352903](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-352903)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM. 2.—, in unseren Geschäftsstellen abgeholt RM. 2.50, durch die Post ohne Zustellgebühr RM. 3.—, Einzelverkaufpreis 20 Pf. — Abbestellen: Waldstraße 6, Schwelgerstraße 19/20, Meerfeldstraße 13, No. Friedrichstraße 4, Feinstraße 20, W. Lippstadtstraße 2. — Erscheinungsorte wöchentlich 12 mal.

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 24051 Postfach-Rosario Nummer 17500 Karlsruhe. — Telegramm-Adresse: Romzeit Mannheim

Anzeigenpreise: Im Tagesblatt RM. —, 40 die 20 mm breite Zeile; im Wochenblatt RM. 2.— die 20 mm breite Zeile. — Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Rabatt nach Tarif. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telephonische Aufträge keine Gewähr. — Geschäftsstand Mannheim.

Beilagen: Sport der N. M. Z. * Aus der Welt der Technik * Kraftfahrzeug und Verkehr * Die fruchtbare Scholle * Stener, Gesetz und Recht * Neues vom Film Mannheimer Frauenzeitung * Für unsere Jugend * Mannheimer Reisezeitung * Mannheimer Vereinszeitung * Aus Zeit und Leben * Mannheimer Musikzeitung

Abend-Ausgabe Mittwoch, 2. Juli 1930 141. Jahrgang — Nr. 299

Enthüllungen zur Vorgeschichte der Räumung

Sehr interessante Mitteilungen über die weitblickende Politik Mussolinis

Aus englischer Quelle

Drahtung unser. Londoner Vertreters
London, 2. Juli.

Während der Räumung des besetzten Gebietes veröffentlicht die „Daily Telegraph“ eine interessante Episode aus der diplomatischen Vorgeschichte der Politik, die schließlich zur Befreiung des Rheinlandes geführt hat. Die Enthüllung, die offenbar aus belgischer Quelle stammt, läßt darauf schließen, daß Mussolini bereits 1929, fünf Monate nach seinem Amtsantritt in Rom der belgischen und der englischen Regierung den Vorschlag gemacht hat, das besetzte Gebiet in kurzer Frist zu räumen und dafür von Deutschland finanzielle Garantien für die Reparationszahlungen zu verlangen.

Am 3. April 1929 habe Mussolini seinen Vorschlag offiziell der englischen Regierung unterbreitet.

Damals hatten die Armeen Frankreichs und Belgiens gerade das Ruhrgebiet besetzt, während England sich beständig fernhielt. Der politische Oberhand der belgischen Bevölkerung bedrohte den gesamten Apparat der Reparationen und Italien befürchtete die deutschen Kohlenlieferungen auf Reparationskonto zu verlieren. Gleichzeitig war aber Italien besorgt über den politischen Ausgang der Ruhrbesetzung. Man befürchtete in Rom offenbar, daß die französischen Nationalisten darauf bestehen würden, daß Frankreich dauernd an der Ruhr und am Rhein festhalten und damit eine unüberwindliche militärische und industrielle Hegemonie in Europa begründen würde.

In wirtschaftlicher Beziehung teilte der belgische Außenminister viele Bedenken und auf einer privaten Zusammenkunft Jaspars mit Mussolini in Wallonien im März 1929

kamen die beiden Politiker überein, den alliierten Regierungen ein Programm vorzulegen, das aus den folgenden fünf Punkten bestand: Zunächst sollte als Gegenleistung für Deutschlands Annahme einer vernünftigen Reparationslösung nicht nur die Ruhr, sondern auch das gesamte besetzte Gebiet in kurzer Zeit geräumt werden. Die Räumung sollte am Ende des Jahres beginnen, an dem das Abkommen unterzeichnet würde. Das Programm schlug ferner die Freilegung der gesamten Reparationslast auf 50 Milliarden Goldmark vor, für die ein vierjähriges Quotientum gewährt würde, währenddessen die Zahlungen fortgesetzt werden sollten. Anstelle der militärischen Hauptstädte sollten wirtschaftliche und finanzielle Garantien politischer Art treten. Das Deutsche Reich sollte im Inlande und im Auslande Rechte ausüben, auf Grund derer die Reparationsleistungen geregelt werden sollten.

Man erkennt in den vorstehenden Punkten die gleichen Ideen, die später zum Dawesplan führten. Der belgische Außenminister war mit diesem Programm einverstanden. Mussolini übermittelte den Plan durch den damaligen italienischen Botschafter in London der englischen Regierung. Er schlug dabei vor, daß die italienische, englische und belgische Regierung gemeinsam die deutsche Regierung überreden sollten, Frankreich ein direktes Angebot im Sinne der fünf Punkte zu machen. Gleichzeitig würden die drei Mächte ihren ganzen Einfluß in Paris einleiten, um die grundsätzliche Annahme des Angebots zu erreichen.

Für den Fall, daß Frankreich dies ablehnt hätte, war vorgesehen, daß sich die drei alliierten Mächte von der französischen Politik gegenüber Deutschland isolieren sollten.

Die englische Regierung hatte für den Plan Mussolinis einige Sympathie, befürchtete aber, daß er eine recht unangenehme Wirkung auf Frankreich und die französische Öffentlichkeit haben würde. Gleichzeitig schloß sich die belgische Regierung dem Außenminister Jaspars nicht vollkommen an. Der Plan wurde eine Zeitlang mit den ausländischen

Rom zur Räumung

Drahtung unser. römischen Vertreters
Rom, 2. Juli.

Die italienische Presse bringt heute ausführliche Berichte zur vollständigen Räumung des Rheinlandes und nennt den 1. Juli einen historischen Geburtstag des deutschen Volkes. Einmütig und mit größter Begeisterung wird das Ende der französischen Herrschaft auf deutschem Territorium begrüßt. Es scheint fast, als wolle Italien durch seine offenen Sympathieäußerungen an dem Jubel des deutschen Volkes teilnehmen.

„Giornale d'Italia“, das hauptsächlichste römische Blatt, veröffentlicht in seiner heutigen Ausgabe einen Vortitel zum künftigen Rheinproblem, der zweifellos die im Palazzo Chigi herrschenden Stimmungen und Meinungen widerspiegelt. In diesem wird hervorgehoben, daß das soziale Italien bereits seit vielen Jahren die Notwendigkeit der Räumung des Rheinlandes eingesehen und auf die Wiederherstellung des normalen Zustandes in Europa hingearbeitet habe.

Im die ungeschichtlichen Unterzeichnungen in Siegen und Beselge sowie anläßliche Kriegslagen endlich verschwinden zu lassen.

Es folgt dann eine heftige Kritik an der französischen Rheinlandpolitik während der Besetzung, vor allem an der separatistischen Bewegung, die Frankreich zur weiteren Schwächung Deutschlands künstlich geschaffen habe.

Mächten beprochen, hatte aber keine praktischen Auswirkungen.

Soweit die Enthüllung der „Daily Telegraph“, der hinzugefügt, die Episode bilde einen Beweis für die Fähigkeit der diplomatischen Auffassungen und Methoden Mussolinis und gleichzeitig für seinen politischen Weitblick.

Der Bericht ist jedenfalls ein interessanter Beitrag zu der diplomatischen Vorgeschichte der Ruhrfrage und zeigt, wie langsam die Ideen reifen mußten, die jetzt den ersten großen Erfolg bringen.

Der Parteikampf um die Deckungsvorlagen

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 2. Juli.

Bei den Verhandlungen der Reichsratskommission über die Deckungsvorlagen hat, wie wir hören, auch eine von einzelnen Ländern gegebene Anregung eine Rolle gespielt, die „Reichsbille“, von der nur das Reich profitiert, vom 1. April 1931 ab, also im nächsten Etatsjahr, in eine dauernde Gehaltskürzung zu verwandeln, an deren Ergebnisse auch die Länder teilhaben könnten. Der Anregung konnte natürlich nur in Form einer nicht rechtsverbindlichen Zusage entsprochen werden, umso mehr, als die Gehaltskürzung im Gegensatz zum Vorzug einer verfassungsändernden Mehrheit bedürftig.

In der deutschnationalen Reichstagsfraktion, die am Dienstag über ihre Haltung zum Finanzprogramm beriet, hat noch keine Abstimmung stattgefunden. Doch scheint die große Mehrheit der Fraktion mit Einfluß des sogenannten linken Flügels nicht bereit zu sein, die Deckungsvorlagen anzunehmen. Das gilt freilich nur für den Augenblick. Es ist noch ein paar Wochen nicht doch ein größerer Teil der Deutschnationalen entschlossen wird, wieder wie einst im April zu den Truppen der Regierung zu stehen. In eine ganz andere Frage. Uebrigens hat sich die Anhängerfraktion des Großen Wokatz in der Reichstagsfraktion gegen früher etwas verringert. Sie wird jetzt nur noch auf 25 bis 27 Abgeordnete geschätzt, während sie bei den Abstimmungen über die ersten Deckungsvorlagen des Kabinetts Frühling im April noch 34 bis 35 Mitglieder zählte.

Die Ausführungen gewinnen besondere Wichtigkeit, wo die Sprache auf die nunmehr wieder aktuell gewordene Rheinlandfrage und ihre politische und militärische Tragweite kommt. Hierzu heißt es wörtlich: „Dieses Problem kann auf zwei Grundelemente beschränkt werden, auf die französische Rheinverleumdung und auf die Möglichkeit einer endgültigen Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich. Die französische Rheinverleumdung schien durch den Locarno-Pakt geklärt, der eine Garantie seitens Italiens und Englands zur Aufrechterhaltung der in den Verträgen vorgesehenen Ordnung am Rhein darstellte. Wir haben jedoch aus Äußerungen der französischen Presse und aus den letzten Maßnahmen der französischen Politik entnehmen müssen, daß man in Paris einer derartigen Garantie keinen Wert mehr beilegt.“

Die neuen Räumungsaussagen zeigen deutlich, daß Frankreich entschlossen ist, sich ein hartes Besetzungsgesystem längs der Rheinfront zu schaffen. Auch die Möglichkeit einer deutsch-französischen Annäherung wird eingehend untersucht. Hierzu wird bemerkt, daß Frankreich vorerst noch weitere Zugeständnisse an Deutschland machen müsse, ehe dieser große Verständigungsplan verwirklicht werden könnte, so bezüglich der Saarsumme, der Kolonialmandate und der Gewährung größerer wirtschaftlicher Freiheit.

In der italienischen Presse wird die nunmehr erfolgte Räumung des Rheinlandes als eine Krönung des politischen Wertes Stresemanns bezeichnet.

Nonstop-Flug Rom-Brasilien

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 2. Juli.

Unter der persönlichen Leitung des Luftfahrtministers Balbo ist, wie dem H. Z. aus Rom gemeldet wird, ein Nonstop-Verkehrsflug italienischer Flugzeuge von Rom nach Brasilien in Vorbereitung, der angeblich alles bisher Dagewesene übertreffen soll. Am dem Flug werden 12 der größten und besten Seeflugzeuge teilnehmen.

Die Wallfahrt zu Stresemanns Grab

wird in folgendem aus dem Berlin übermittelten Stimmungsbild anschaulich geschildert:

„Haben neben im Winde, frohlockend breitet der Sommer seine Pracht über Stadt und Land. In aller Augen ein froher Glanz: Das Rheinland ist frei! Durch die große Stadt eilen einzelne oder Gruppen mit legendärer Blumenpracht nach dem Ehren Berlin, zum Kaiserhöflichen Friedhof. Es ist kaum nötig zu fragen, was sie dorthin führt. Der Weg geht zum Grab von Gustav Stresemann. Am Montag hat es begonnen, den ganzen Dienstag legt sich dieser Strom weiter fort, eine Wallfahrt ohne Ende. Hunderte, Tausende stehen still vor dem Grab, legen ein Angebinde nieder, sprechen ein flüchtes Gebet, kehren dann in den Alltag zurück. Keiner Aufforderung hat es bedurft, keine Hofung ist ausgegeben worden, ganz selbstverständlich ist es für jeden Deutschen, daß dieser Ton, an dem die Zeitlosen nicht mehr am Rhein hallen, nicht zuletzt dem Manne gehört, der für die Stunde der Befreiung gekämpft hat, der für sie gestorben ist und für den dieser 1. Juli ein Siegestag sein sollte. Blumen in allen Farben des Sommers, Eichenkränze, Rosenkränze, Kränze mit Jordan jeder Art, liegen auf dem Grabhügel.“

Der Reichstag schloß seinen Arbeitstag durch den Präsidenten Lohde, das Auswärtige Amt erschein durch Staatssekretär v. Hülow und Ministerialdirektor Köpcke. Die Städte und Landschaften am Rhein, Mainz, Trier, Wiesbaden, Rehl und wie sie alle heißen, haben wunderbare Blumenpenden niedergelegt. Die Ministerien, die Länderregierungen, der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei, die Reichstagsfraktionen, zahlreiche Wahlkreise legen davon Zeugnis ab, daß ihr Dank an diesem Tage dem Rheinland gebührt und dem Führer zu seiner Befreiung. Viele schlichte Blumenpenden, die summe Huldigung der zahllosen Unbekannten, die an diesem Tage an dem geschmückten Grab des Führers vorüberziehen, gibt der Feier das eigenartige und vollkommene Gepräge.

Wenigstens verläßt der Wanderer diesen klimmenden Erdenstiel, unter dessen Blumen seiner Mann ruht, der durch sein Wesen so viele beglückt und dessen Taten für das Vaterland immer fortleben werden. Die Hohen, die von den Tischen dranhängen, sind auch seine Gesinnungen, sie gelten der Freiheit am Rhein, sie gelten dem Führer, der Fremdherrschaft und Tod überwunden hat.“

Heute Sitzung des Reichskabinetts

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 2. Juli.

Das Reichskabinetts wird, nachdem die aus Anlaß der Verleumdungen vertriebenen Minister wieder zurückgekehrt sind, heute nachmittags zu einer Sitzung zusammenzutreten.

Unter den verschiedenen Fraktionsrichtungen, die für den heutigen Mittwoch angelegt sind, nimmt die der Deutschnationalen weitaus das größte Interesse in Anspruch. Sie soll angeblich „abfälliger“ sein. Das wird mit einem Fragezeichen versehen werden müssen, da die eigentlichen Entscheidungen über die Deckungsvorlagen erst zwischen der zweiten und dritten Lesung im Reichstag zu fallen pflegen. Vorberhand steht aber das Barometer bei den Deutschnationalen überwiegend auf Ablehnung.

Auch der regierungsfreundlichere Flügel scheint grobentworf — mehr als erwartet worden war — gegen die Vorlagen zu sein. Als wesentliche Voraussetzung, wenn auch nicht als einzige, wird der württembergische Minister Postille genannt, der mit Rücksicht auf die Haltung der Regierung, der er angehört, nicht gegen die von dieser gebilligten Beschlüsse stimmen möchte. Sollte aber die Fraktion auch jetzt die Ablehnung mit großer Mehrheit beschließen, so ist das letzte Wort in Beziehung auf die Haltung des agrarischen Flügels über noch nicht gesprochen.

In der Meldung, daß die Sozialdemokraten ihre Zustimmung zu den Deckungsvorlagen angeblich von der Annahme eines von ihnen einge-

Drei Menschen in Gefahr gebracht
Den Verkehrsschulmann markiert

Der Motorradfahrer Wägerle aus Seddenheim
befand sich am Dienstag nachmittag mit seinem
Kraftwagen auf dem Wege von Seddenheim nach
Eberbach...

Prüfungshauptübung der
Freiwilligen Feuerwehr Redaran

Einen heißen Tag, wohl nicht „freiwillig“, hatte
sich die 7. Kompanie Redaran am Montag
abend ausgewählt zur Prüfungshauptübung über
ihre neu erhaltene Ausbildung in der Handhabung
moderner Geräte...

In seiner kritischen Besprechung gratulierte der
Branddirektor der Redarauer Wehr zum Erfolg,
der nach 10 kurzer Ausbildungszeit unter ganz
neuen Arbeitsmethoden mit neuen Gerätschaften
erzielt worden sei...

Auswanderungen aus Baden 1929

Mietgrößte Zahl unter den deutschen Ländern

Während des vergangenen Jahres sind aus
Baden insgesamt 3705 Personen nach Uebersee
ausgewandert, davon 1914 männliche und 1791
weibliche Personen...

und die Stellung, die nach diesem Gesichtspunkt
Baden im Kreise der deutschen Länder einnimmt.
Nämlich im Durchschnitt des ganzen Deutschen
Reiches entfallen im letzten Jahr auf jedes
Hunderttausend der Einwohner 74,8 Auswanderer...

Der Einzug der Schupo über die Rheinbrücke von Kassel nach Mainz



Bevölkerungsreicherer Land Sachsen, das mit seinen
2400 Uebersee-Auswanderern erst die sechste
größte Zahl der Auswanderer besitzt. In Baden
schließt sich in der Auswandererzahl unmittelbar an das
achtgrößte deutsche Land Hamburg, das sich dabei über
den gegenüber Hamburg bevölkerungsärmeren
Ländern Thüringen und Hessen befindet.

Gegenüber dem vorletzten Jahr 1928
zeigt Baden einen erheblichen
Rückgang der Uebersee-Auswanderung
Es zählte in diesem vorvergangenen Jahr noch 4822
überseeische Auswanderer. Das ganze Deutsche Reich
dieser Zahl ebenfalls im vergangenen Jahr eine
deutliche Abnahme der Uebersee-Auswanderung, die sich
im Jahr 1928 auf 66586 Personen belief.

Den Weg der Auswanderung nahmen von
den Auswanderern Badens im vergangenen Jahr
2064 Personen über Bremen, 1926 Personen über
Hamburg und 15 Personen über fremde Häfen.

4. Tagfahrt des Bäuerlichen Versuchsrings „Walzgau“

y. Radenburg, 30. Juni. Es war wieder eine
lehrreiche, schöne Fahrt, die der Bäuerliche Versuchsring
„Walzgau“ durch die fruchtbaren Hüden unserer
Kreislandschaft unternahm. Aus diesen Ringtagfahrten ist
eine Art

Centrum
geworden, man beschäftigt nicht nur die einzelnen
Bäuerchen, sondern gewinnt auch einen Ueberblick über
den Stand der Felder. Zwar steht man viel in
den Weizenfeldern, aber im ganzen darf man in
diesem Jahre gute Ernteerwartungen in allen
Feldfrüchten hegen.

Vom Sammelpunkt Radenburg aus, wo der
Feiler, Landesökonomierat Doll, die Teilnehmer
begehrte, ging es mit Postauto nach Schriesheim.
Hier wurde in der Nähe des Vorpostens
ein Doppelfurten-Kubauerfeld befristet,
das im 4. Jahre steht. Der Besitzer, Gemeinderat
Freider, hat sich damit die größte Mühe gegeben,
sodass hier die

Idylle
ansehen ist. Bemerkenswert ist, daß der
bühnische Schwinger gegenüber den
böhmischen und bairischen Sorten den höchsten
Ertrag lieferte, der freilich in umgekehrtem Verhältnis
zum Kopfenpreis stand. Sichtöffnungsversuche
an Zuckel und ein Spätzkartoffelanbauversuch
wurden noch bei Schriesheim besucht.

schätzlicher von 74,8 Auswanderern auf das
Hunderttausend der Bevölkerung. Baden gehört zu den
ersten sieben deutschen Ländern mit relativ härterer
Auswanderung, als wir sie im Durchschnitt des
Deutschen Reiches vorfinden. In Baden kommen
im letzten Jahr auf das Hunderttausend der
Einwohner 107,8 Auswanderer. Das ist unter den
deutschen Ländern die vierthöchste Verhältniszahl
für die Häufigkeit der Auswanderer gegenüber der
Bevölkerungszahl. Am nächsten stehen bei Baden in
dieser Häufigkeit der Auswanderung die Länder
Württemberg mit 107,8 und Oldenburg mit 104,4
Auswanderern des vergangenen Jahres auf jedes
Hunderttausend der Bevölkerung des betreffenden Landes.
Die stärkste Auswanderungshäufigkeit treffen wir
in Bremen mit 209,3 und in Hamburg mit 201,3
Uebersee-Auswanderern unter dem Hunderttausend
der Bevölkerung, entsprechend der ausgebreiteten
Ueberseeverbindungen, die gerade diese Hansestädte
besitzen. Andererseits am schwächsten ist
verhältnismäßig die Auswanderung in Schaumburg-Lippe, das
22,8, und in Mecklenburg-Strelitz, das 24
Auswanderer auf das Hunderttausend der Einwohner
des Landes aufweist.

In Baden waren es im vorvergangenen Jahr
1928 noch 205,4 Uebersee-Auswanderer auf jedes
Hunderttausend der Bevölkerung.

Boden alles heranzieht und gemacht hat. Auch seine
Wichtigkeit mit 10 Ruten Stimmzettel
ist auf der Höhe. In Dillingen wurden die
beiden „Dengle“ und „Rimbau“ der
National für rheinisch-belgische
Kalkstein vorgeführt; auch hier
sah man im Anwesen von
Richter einen hochgehenden
Oberwaldbetrieb.
Beim Mittagessen in Großhagen
verbreitete sich der
Vizepräsident der Landwirtschaftskammer,
Fritz Mayer, über agrarpolitische
Frage, brachte die
Standardisierung, die
Vereinbarung und anderes.
Landrat Dr. Pfaff sprach dem
Feiler des Rings und
der Tagfahrt, Landesökonomierat
Doll, Tausch und
ermahnte die Bauern, nur den
Reiz nicht zu verlieren. —
Abends gegen 6 Uhr nahm die
Tagfahrt, die nur einen
geringen Teil der 188
zurzeit laufenden
Verfahre beschäftigten konnte,
ihre Ende.

Firmung in Mannheim

Die Spendung der Firmung durch den
Erzbischof wurde am Montag fortgesetzt.
Nach der Firmungsmesse wurde
der Erzbischof am Portal der
Dreifaltigkeitskirche empfangen.
Die Firmlinge der
Dreifaltigkeitskirche, der St.
Peterskirche und der
Müllerskirche, insgesamt 200,
wurden hier gefirmt.
Nach der Spendung betete der
Erzbischof die
Rangelt und sprach von der
Bedeutung der Firmung.
Am Nachmittag war Firmung
in der St. Josephs-Kirche
auf dem Lindenhof für 300
Firmlinge. Der gefirmt
vormittag war ausgefüllt mit
der Firmung in der
„Vier Frauen- und
Konstantinuskirche“,
insgesamt 600 Firmlinge.
Heute gilt der Besuch
der
Vororten Waldhof,
Kaiserlautern und
Sandhofen. So ist
am Vormittag Firmung
in der Franziskanerkirche
für 300 Firmlinge,
anschließend in
Kaiserlautern für
Kaiserlautern und
Sandhofen mit 200
Firmlingen. Am
Abend werden 200
Firmlinge in
Sandhofen gefirmt.
Morgen erteilt der
Erzbischof die Firmung
in den
zum Stadtdiözesan
Mannheim
gehörenden Orten
Hockenheim,
Siedersheim und
Friedrichsdorf.

* In eine Grube gefallen.
Gestern vormittag ist
in einem Betrieb auf dem
Baldhof der
letzte 20 Jahre
alte Schlosser
Adam Schärer,
wohnhaft in
Sandhofen,
in eine
etwas 5 Meter
tiefe Grube
gefallen.
Der Mann
hat sich
schwere
Verletzungen
zugezogen,
daß er
in
vergangener
Nacht im
Allgemeinen
Krankenhaus
gehorben ist.

* 75-jähriger Geburtstag.
Am heutigen
Tag feiert
der
Geschäftsinhaber
Vudwig
Veit,
Schweizer-
Kasse 102,
seinen
75.
Geburtstag.
Der
Inhaber
führt
trotz
seiner
75 Jahre
noch
ein
eigenes
Geschäft
und
Büchsen-
geschäfte
und
erfreut
sich
seiner
Gesundheit.
Er
ist
seit
30 Jahren
Feiler
unserer
Zeitung.

Veranstaltungen

- * Der Verein ehemaliger
Militärkünstler veranstaltet
unter
Vedung
von
Obermusikleiter
D.
Ballmer
am
heutigen
Mittwoch
abend
im
Ballhausgarten
ein
großes
Konzert.
(Mehrere
siehe
Anzeige.)
* Rheinfahrten
der
Rhein-Dampfschiffahrt.
Wir
mühen
auf
die
Rheinfahrten
der
schönen
Rhein-Dampfschiffahrt
Schiff
aufmerksam.
Die
Schiffe
fahren
von
Speyer,
Koblenz
und
Mainz
aus.
Sehr
große
Bequemlichkeit
erfahren
sie
die
Rheinfahrten
von
Speyer
und
zurück
in
2 1/2
Tagen.
Bei
der
großen
Berge
ist
eine
Temperatur
auf
dem
Rhein
mit
dem
erwartenden
Wetter
ein
Gewinn.
(Mehrere
siehe
Anzeige.)
* Sonderfahrt
nach
Verden.
Wie
aus
dem
Angebot
im
heutigen
Mittagsblatt
ersichtlich,
unternimmt
die
Mannheimer
Konsumgenossenschaft
m.
b.
H.
eine
auf
drei
Tage
berechnete
Sonderfahrt
nach
Verden
und
besen
Kampfbühnen.
Die
Abfahrt
erfolgt
am
Samstag,
12.
Juli,
vormittag
8.30
Uhr,
ab
Sandhofen.
Die
Fahrt
geht
am
1.
Tage
über
Speyer,
Mainz,
Frankfurt
nach
Verden
(Helmsbüchel).
Am
zweiten
Tage
erfolgt
die
Rückfahrt
nach
Speyer
über
Koblenz
und
Mainz.
Am
dritten
Tage
erfolgt
die
Rückfahrt
nach
Mannheim
über
Speyer,
Frankfurt
und
Mannheim.
Auf
dieser
Sonderfahrt
werden
täglich
zwei
mal
nachmittags
2.30
Uhr
ab
Sandhofen
Hockenheim
nach
der
Höhe
und
nach
dem
Odenwald
ausgeführt.

Aus Rundfunk-Programmen

- Donnerstag, 3. Juli
7.30 Uhr: Frankfurt: Aufgang von
Bad
Crey;
8.15 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang
von
Bad
Crey;
12.15 Uhr:
Stuttgart:
Aufgang
von
Mannheim;
13.00 Uhr:
Frankfurt,
Stuttgart:
Aufgang
von
Mannheim;
16.00 Uhr:
Frankfurt,
Stuttgart:
Aufgang;
16.25 Uhr:
Mannheim:
Aufgang;
17.25 Uhr:
Mannheim:
Aufgang;
18.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
19.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
20.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
21.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
22.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
23.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
24.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
25.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
26.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
27.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
28.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
29.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
30.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
31.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
32.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
33.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
34.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
35.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
36.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
37.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
38.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
39.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
40.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
41.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
42.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
43.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
44.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
45.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
46.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
47.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
48.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
49.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
50.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
51.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
52.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
53.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
54.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
55.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
56.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
57.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
58.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
59.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
60.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
61.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
62.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
63.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
64.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
65.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
66.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
67.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
68.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
69.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
70.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
71.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
72.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
73.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
74.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
75.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
76.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
77.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
78.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
79.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
80.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
81.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
82.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
83.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
84.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
85.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
86.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
87.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
88.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
89.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
90.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
91.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
92.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
93.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
94.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
95.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
96.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
97.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
98.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
99.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;
100.30 Uhr:
Frankfurt:
Aufgang;
Stuttgart:
Aufgang;

Schöne weiße Zähne: Chlorodont

Die Reichsbank am Halbjahres-Ablauf

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 30. Juni hat sich in der Zwischenzeit die gesamte Kapitalanlage der Bank in Reichsmark und Schatzscheine und Aktien um 20 600 auf 2 970 000 000 M. erhöht.

Die Reichsbanknoten und Wechselbesitzungen zusammen betragen 2 140 000 M. in den Verkehr geblieben, und zwar hat sich der Bestand an Reichsbanknoten um 617,5 auf 2 082,5 M., der Bestand an Wechselbesitzungen um 107,5 auf 187,5 M. erhöht.

Die Schätze an Gold und bedienungsfähigen Werten zusammen haben sich um 1,8 auf 2 077,9 M. erhöht, und zwar haben die Goldschätze um 47 000 M. auf 2 030,9 M. abgenommen, die Wertschätze an bedienungsfähigen Werten um 1,8 auf 4 079,9 M. abgenommen.

Die Deckung der Noten durch Gold oder verwertbare Wertgegenstände ist im Juni 1930 auf 95,9 % im Vergleich mit 95,9 % im Juni 1929.

Die Verluste der Bankfirma Speyer-Gießen

Die Bankfirma Speyer-Gießen hat im Juni 1930 erhebliche Verluste erlitten. Die Verluste betragen insgesamt 1 000 000 M. und sind hauptsächlich auf die Wertminderung der Aktien und Wertschätze zurückzuführen.

Die Verluste betragen insgesamt 1 000 000 M. und sind hauptsächlich auf die Wertminderung der Aktien und Wertschätze zurückzuführen.

Die Verluste betragen insgesamt 1 000 000 M. und sind hauptsächlich auf die Wertminderung der Aktien und Wertschätze zurückzuführen.

Die Verluste betragen insgesamt 1 000 000 M. und sind hauptsächlich auf die Wertminderung der Aktien und Wertschätze zurückzuführen.

Rheinschiffahrt weiter unter dem Wirtschaftsdruck

Die Verkehrsfrage auf dem Rhein hat nach dem Bericht der Rheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Bielefeld auch in diesem Monat keine Besserung erfahren.

Die langen Schleifen der auf der Rheintrecke liegenden Dampfer sind nach dem gleichen Bericht nicht im Sommer besser geworden.

Die Schleifen werden nach dem Bericht der Rheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Bielefeld auch in diesem Monat keine Besserung erfahren.

Die Schleifen werden nach dem Bericht der Rheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Bielefeld auch in diesem Monat keine Besserung erfahren.

Die Schleifen werden nach dem Bericht der Rheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Bielefeld auch in diesem Monat keine Besserung erfahren.

Die Schleifen werden nach dem Bericht der Rheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Bielefeld auch in diesem Monat keine Besserung erfahren.

Continental Linoleum-Union

Die Continental Linoleum-Union in Berlin hat im Juni 1930 erhebliche Verluste erlitten. Die Verluste betragen insgesamt 1 000 000 M.

Die Verluste betragen insgesamt 1 000 000 M. und sind hauptsächlich auf die Wertminderung der Aktien und Wertschätze zurückzuführen.

Die Verluste betragen insgesamt 1 000 000 M. und sind hauptsächlich auf die Wertminderung der Aktien und Wertschätze zurückzuführen.

Die Verluste betragen insgesamt 1 000 000 M. und sind hauptsächlich auf die Wertminderung der Aktien und Wertschätze zurückzuführen.

Die Verluste betragen insgesamt 1 000 000 M. und sind hauptsächlich auf die Wertminderung der Aktien und Wertschätze zurückzuführen.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and markets, including Mannheim, Frankfurt, Berlin, and various international markets.

Auftragsmangel drückt weiterhin auf die Börsen

Spekulation darf zurückhaltend / Nachgebende Kurse / Schluss aber im allgemeinen auf schwächerem Anfangsniveau behauptet

Mannheim schwächer

Unter dem Druck der ausgedehnten Geschäftstillheit war die Tendenz heute schwächer. Der Markt für Wertpapiere in der Aktien- und Obligationen-Gruppe...

Frankfurt abgeschwächt

Die Börse eröffnete in schwächerer Haltung. Unter dem Druck der überhöhten Kurse...

Berlin gedrückt

Nachdem an der gestrigen Börsenbörse keine Erholung eintrat, war im heutigen Markt...

Ausweichungen nach beiden Seiten etwa auf Höhe der ersten Kurse.

Der Kassamarkt lag überwiegend ruhig. In den übrigen Märkten zeigte sich gegen Schluss überwiegend eine Erholung...

Zwischen gegen Reichsmarkt waren weiter offener. Der Dollar notierte 1,005 nach 1,004...

Befestigte Getreidemärkte

Berliner Produktenbörse v. 2. Juli. (Fig. Dr.)

Im Anschluss an die Heberfornelungen und anschließend der anhaltenden Trockenheit, die die Vorratshaltung zur Verfügbaren bei der Produktion heute allgemein in leichter Haltung...

Berliner Devisen

Table with columns for currency types (Dollars, Pounds, etc.) and exchange rates. Includes sub-headers like 'Kassakurs', '1. Juli', '2. Juli'.

Berliner Metallbörse vom 2. Juli 1930

Table listing metal prices for various types of metals like gold, silver, copper, etc., with columns for 'Börse', 'Preis', 'Werte'.

Londoner Metallbörse vom 2. Juli 1930

Table listing London metal prices for various metals, including gold, silver, and copper, with columns for 'Börse', 'Preis', 'Werte'.

Peter Torstades Erben

27 Roman von Ida Koch. 'Deshwegen wirst du dich doch nicht für alle Zeiten von allem abschließen wollen, dummes Mädchen...'

wahrscheinlich nicht kennt - obwohl er ein Dichter war - sagte Adams lächelnd.

'Was könnte das wohl sein, Onkel? Was sollte ich besseres finden, als hier mit Dir zu arbeiten?' 'Kleines Geschäft - wie alt bist Du jetzt?'

Freiheit über die Stirne und sagt: 'Ich weiß nicht - vielleicht habe ich alles nur geträumt!'

'Adams sah nachdenklich vor sich hin: 'Schnitte sein, das es für ihn am besten wäre, wenn man ihn ganz oder gar von hier loslösen würde...'

Sonder-Angebot! Elegantes Schlafzimmer hell Mahagoni, neueste Schöpfung, bestehend aus: 1 Kleiderschrank 180 cm breit mit Kristallfacettespiegel...

Swags-Verheirathung Donnerstag, 3. Juli 1930, nachmittags 3 Uhr, werde ich im Saal des Q. 2. St. gegen bare Zahlung im Volkshaus...

Die Stadtsparkasse Mannheim hat die Zahlstelle Neckarau Friedrichstraße mit Wirkung vom 1. Juli d. J. dem Kaufmann August Kolb...

Zuckerkrankhe Diabex erhält. in all. Apothek. bestimmt Einhorn-Apothek

Mannheimer Kistenfabrik und Holzhandels-Gesellschaft m. b. H. Mannheim-Neckarau, Altriperstraße 40-50

Wanzen! Ratten, Mäuse, Käfer usw. vertrieben! Desinfektions-Institut K. Lehmann

Telephon 51347 an

Große Reise ohne Abspannung und Müdigkeit sichern Ihnen wenige Tabletten Kola Dallmann. Sie verleihen in Minuten körperliche und geistige Frische...

Bettfedern werden gereinigt, Matratzen werden neu angefertigt und aufgearbeitet. Bettfedern u. Barchent in allen Farben u. Preisstufen...

Druckmaschinen Druckerel Dr. Saas Neue Mannheimer Zeitung

Heirat

Wird mit dem Artikel...
eine Ordnung...
N. Z. 122 an 2. 316/31.

Vermischtes

Kinderehe:
Vordere...
N. Z. 10, 7 2 v. Hehrer.

Katze

In eine...
N. Z. 10, 7 2 v. Hehrer.

Jagd...:
N. Z. 10, 7 2 v. Hehrer.

N. Z. 24
Donnerstag 3 Uhr.
*3107

Verloren

Verloren auf dem Weg...
N. Z. 10, 7 2 v. Hehrer.

Jeden Donnerstag



Reste
sind selbstverständlich billiger
und jetzt gibts bei uns
Reste in riesiger Fülle!

Seidenstoff-Reste Meter von **50^h**

Mehrere Fabrikposten **Halbstores**
darunter Reiskollektionen weit unter dem regulären Wert

Wronker

Akt. Ges. MANNHEIM Breitestraße

2000 BADE ANZÜGE enorm billig!

Auf einer Einkaufsreise kauften wir große Mengen Badeanzüge ganz bedeutend unt. Preis. Den Vorteil lassen wir restlos unserer Kundschaft zugute kommen.

SCHMOLLER

Offene Stellen

Versicherungsfachleuten
Wir bieten im Außendienst erfahrenen...
Dauerstellung
im Freizustand...
Schwarzrotho Unfallversicherung-Gesellschaft...
Direktionen für das Deutsche Reich
Berlin SW 65, Charlottenstraße 77.

Verkäufe

Lebensmittelgeschäft!
mit Transportmittel, ganz neu...
Gasherd, 4 Fl., mit 3...
Tomas-Verkauf...
N. Z. 10, 7 2 v. Hehrer.

Vermietungen

Prima Eckladen - Kunststraße!
mit mehreren...
Solo-Vermietbar!
1. Garage...
2. Garage...
3. Garage...
4. Wohnung...
5. größere...
6. Zimmer...
7. Zimmer...
8. Zimmer...
9. Zimmer...
10. Zimmer...

Herren und Damen

Kleinklebensabteilung
Schwartzrotho Unfallversicherung-Gesellschaft...
N. Z. 10, 7 2 v. Hehrer.

Stellen-Gesuche

Hausmädchen
N. Z. 10, 7 2 v. Hehrer.

Verkaufe

Verkaufe
N. Z. 10, 7 2 v. Hehrer.

Gew. Stenotypistin

mit...
N. Z. 10, 7 2 v. Hehrer.

Verkaufe

NSU-Motorrad...
N. Z. 10, 7 2 v. Hehrer.

Verkaufe

Verkaufe...
N. Z. 10, 7 2 v. Hehrer.

Junger Ausländer

N. Z. 10, 7 2 v. Hehrer.

Verkaufe

Verkaufe...
N. Z. 10, 7 2 v. Hehrer.

Verkaufe

Verkaufe...
N. Z. 10, 7 2 v. Hehrer.

Friseur

N. Z. 10, 7 2 v. Hehrer.

Verkaufe

Verkaufe...
N. Z. 10, 7 2 v. Hehrer.

Verkaufe

Verkaufe...
N. Z. 10, 7 2 v. Hehrer.

Stellen-Gesuche

N. Z. 10, 7 2 v. Hehrer.

Verkaufe

Verkaufe...
N. Z. 10, 7 2 v. Hehrer.

Verkaufe

Verkaufe...
N. Z. 10, 7 2 v. Hehrer.

Verkaufe
Lebensmittel u. Weine
das allerfeinste
Literer für M. 1.25
Ein Dutzend Vorlauf-Oel
H. Erdnuss-Vorlauf-Oel

Auto
3-Jährige...
N. Z. 10, 7 2 v. Hehrer.

Offert-Briefe
Die Geschäftsstelle der
Neuen Mannheimer Zeitung

Für den Sommer
Elektr. Bügeleisen
"Deges" 5.60
Tischventilatoren von 25.- an
H. Barber
Wasser-Licht-
Wärme-Radio
Tel. 20555
N. Z. 10 u. 11